SCHÖNAU aktuell

mit Ortsteil **Burgwallbach** und Weiler **Kollertshof**

8. JAHRGANG NR. 03 | Ausgabe März 2018



Bürgermeistersprechstunde:
Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr und Mittwoch, 9.00 – 10.00 Uhr
Telefon 09775/9276 • Fax 09775/9278
E-Mail: buergermeister@schoenau-brend.de

Bürgermeistersprechstunde in Burgwallbach:
Donnerstag, 17.00 – 17.30 Uhr, im Gemeindehaus Burgwallbach

Aus dem Inhalt:

- Bekanntmachung
  Fälligkeit Wasser- und Kanalgebühren
- Rente: Neuer Rentnerausweis kommt im Juli
- Absturz des englischen Kriegsflugzeuges im Schönauer Wald
- Energierätsel



Bekanntmachung - Fälligkeit Wasser- und Kanalgebühren

Die Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt a.d. Saale weist darauf hin, dass am

1. April 2018

die Abschlagszahlung für die Wasser- und Kanalgebühren 2018 fällig wird.

Zu zahlen ist der im letzten Gebührenbescheid festgesetzte Abschlagsbetrag (Abrechnungsbescheid für 2017 vom 26.01.2018).

Zur Vermeidung von Mahngebühren und Säumniszuschlägen werden alle Zahlungspflichtigen, die keine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Verbrauchsgebühren (Wasser- und Kanalgebühren) an die Verwaltungsgemeinschaft erteilt haben, aufgefordert, die fälligen Beträge rechtzeitig auf ein Konto der Gemeinde zu überweisen.

Schöffenwahl und Jugendschöffenwahl 2018 – Bewerben Sie sich!

Schöffen sind ehrenamtliche Richter in Strafsachen, die für eine Amtsperiode von fünf Jahren gewählt werden. Sie kommen bei den Strafkammern und Jugendkammern der Landgerichte sowie bei den Schöffengerichten bzw. Jugendschöffengerichten der Amtsgerichte zum Einsatz.

Die Wahlen für die Amtsperiode vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2023 werden im Laufe des Jahres 2018 stattfinden. Die Schöffen werden auf Vorschlag der Gemeinden bzw. der Jugendhilfeausschüsse bei den Jugendämtern von einem Wahlausschuss gewählt.

Bürgerinnen und Bürger, die sich für das Schöffenamt interessieren, sollten sich an das Bürgerbüro der Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt a.d.Saale (Tel. 09771/6160-10), bei Interesse als Jugendschöffe an das Jugendamt im Landratsamt Rhön-Grabfeld (Tel. 09771/94-468) wenden. Bewerbungen für das Schöffenamt können bis 10.04.2018 eingereicht werden und für das Jugendschöffenamt bis 31.03.2018. Der Bewerbungsbogen und die Schöffenbekanntmachung steht auf der Internetseite der Verwaltungsgemeinschaft bereit. **www.bad-neustadt-vgem.de**

Weitere Informationen, und ein Einführungsvideo für Schöffen finden Sie auf der Internetseite des Bay. Staatsministeriums der Justiz **www.justiz.bayern.de/service/schoeffen/**

Sprechen Sie mit uns – wir sind jederzeit für Sie da.

Seit drei Generationen – Ihr Partner in schweren Zeiten.

Rederstraße 10
97616 Bad Neustadt / Saale
Tel. 09771 61 77 61
www.bestattungen-bulheller.de

Bulheller BESTATTUNGEN

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Schönau a. d. Brend
Verantwortlich für den Inhalt: Rudolf Zehe, 1. Bürgermeister
Layout: Rhön Medien GmbH
Redaktion: Rudolf Zehe, Cornelia Nöldner, Silvia Laudenbach
Fotos: Privat

Bauhofgemeinschaft BauGe Brend-Saale

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 7 Uhr bis 12 Uhr u. 12.45 Uhr bis 16.15 Uhr
Freitag 7 Uhr bis 12 Uhr

Kontakt:
Bauhofgemeinschaft BauGe Brend-Saale, Hinterm Dorf 7, 97618 Hohenroth
Telefon 09771 / 994109 Telefax 09771 / 6354686
E-Mail mail@bauge-brend-saale.de

Bauhofleiter
Herr Thorsten Griebel
E-Mail: thorsten.griebel@bauge-brend-saale.de
Mobil: 0176 / 30090130

Bereitschaft Wasserversorgung 09771 / 6354750
- Außerhalb der Öffnungszeiten Bauhofgemeinschaft

Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Mülltermine

Graue und braune Tonne und gelber Sack:
Schönau: Freitag, 09. und Freitag, 23. März
Burgwallbach: Dienstag, 13. und Montag 26. März

Papierbündelsammlung und blaue Tonne:
Schönau: Freitag, 09. März
Burgwallbach: Dienstag, 13. März

Problemmüllsammlung:
Montag, 19. März 15:55 -16:25 Uhr
Burgweg/Kreuzbergstraße

Kühlschränke und Gefriertruhen:
Terminvereinbarung für die unentgeltliche Abholung ihrer Kühlgeräte unter **09761 6729** (Müllumladestation Herbstadt, Mo-Fr 9:00-12:00 Uhr)

Anmeldung für Sperrmüllabholung
Mo-Fr von 8:00-12:30 Uhr unter Tel: 09771 6884820 (Wertstoffzentrum) oder per E-Mail: **abfallwirtschaft@rhoen-grabfeld.de**

Auskünfte zur Entsorgung:
Landratsamt-Wertstoffzentrum: Tel.09771 63690-0
oder **www.abfallinfo-rhoen-grabfeld.de**

Gemeinde / Gemeindehaus

Vermietung Bräustüble Schönau:
Anmeldung und Schlüssel: Tel. 09775/9276

Vermietung Bürgerhaus Burgwallbach:
Anmeldung: Tel. 09775/9276, Schlüssel bei Isolde Hohmann, Tel. 09775/257

Heißmangel:
Nach telefonischer Vereinbarung bei Carmen Walter, Tel. 09775/1081

Backhaus: Werktags, Anmeldeblock in der Backstube

Schlachthaus: Werktags, Schlüssel bei Gregor Märkert, Tel. 09775/501
Anmeldeblock im Gemeindehaus

Sprechstunden der Gemeinschaftspraxis Dr. Wünsch/Helm:
Montag und Donnerstag ab 8 Uhr im Gemeindehaus

Pfarrbücherei im Gemeindehaus:
Donnerstag, 16:30 - 17 Uhr,
jeden 2. Sonntag (gerade Wochenzahl) von 11:30 Uhr- 1

Vereine

DJK Olympia Schönau e.V.:
Mittwoch: 19:30 Uhr Zumba in der Turnhalle
Freitag: 18:30 - 20:00 Uhr Tischtennis
(Info: Thomas Seemann Tel. 09775/1657)
Freitag: 20:00 Uhr Vereinsabend mit Schafkopf oder Kicker usw. mit kleinem Imbiss

SV Burgwallbach: Mittwoch: 19.00 - 20.00 Uhr Damengymnastik im Bürgerhaus.

Krabbelgruppe: Dienstag: 10.00 Uhr in der alten Schule

Kolpingkapelle Schönau: Musikprobe: Freitag, 19.30 Uhr im Kolpingsaal.

Bürgerversammlung in Schönau und Burgwallbach

Es werden Bürgerversammlungen abgehalten in:
Schönau am **Montag, 26. März um 19:30 Uhr im Kolpingsaal** und
Burgwallbach am **Dienstag, 27. März um 19:30 Uhr im Bürgerhaus**

Veranstaltungen in Schönau

März

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter/Ort
10.03., 19:00 Uhr	JHV der Feuerwehr	Lehrsaal der Feuerwehr (Bauhof)
17.03., 19:00 Uhr	Spieleabend	Kolpingheim
18.03., 18:30 Uhr	JHV Schwimmbadfreunde	Sportheim
21.03., 19:30 Uhr	CSU- und Bürgerstammtisch	Gasthaus „Zur Krone“
25.03., 19:00 Uhr	JHV mit Kolpinggedenktag	Kolpingsaal
27.03., 18:30 Uhr	JHV Johnniszweigverein	Gemeindehaus
29.03., 08:45 Uhr	Messfeier mit Fußwaschung	in der Kirche

Vorschau April

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter/Ort
01.04., 19:30 Uhr	Osterkonzert der Kolpingkapelle	Kolpingsaal

Veranstaltungen in Burgwallbach

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter/Ort
02.03., 19:30 Uhr	JHV Angelverein	Gasthaus „Zur Linde“
04.03., 19:00 Uhr	JHV Musikverein	Gasthaus „Zum Hirschen“
10.03., 19:30 Uhr	JHV Jagdgenossenschaft	Gasthaus „Zur Destille“
16.03., 19:30 Uhr	Rhöner Mundartabend	Gasthaus „Zum Hirschen“
17.03., 19:00 Uhr	JHV Sportverein	Gasthaus „Zum Hirschen“

Vorschau April

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter/Ort
01.04., 14:00 Uhr	Osterwanderung Rhönclub	ab der Dorfmitte

INKO baut Ihr Haus aus!



Ihr Partner für Ihr Haus
INKO
INNENBAU KOMPLETT
Schönau a. d. Brend · Tannenweg 3 · Tel. 09775/1652

Redaktionsschluss

für die April-Ausgabe ist der 15.März 2018

Notdienste bzw. wichtige Rufnummern

Polizei	✆ 110
Feuerwehr	✆ 112
Rettungsdienst/Notarzt Für lebensbedrohliche Fälle (Notarzt, Krankentransport)	✆ 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern (Service der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns)	✆ 116 117
Dienstzeiten(*)	
Wochenende:	von Fr., 18.00 bis Mo., 8.00 Uhr
Mittwoch:	von 13.00 Uhr bis Do., 8.00 Uhr
Feiertag:	von 18.00 Uhr am Vorabend des Feiertages bis 8.00 Uhr des folgenden Werktages
Giftnotruf	✆ 089 19240

Zu den oben genannten Zeiten (*) des ärztlichen Bereitschaftsdienstes erhalten Patienten in akuten Krankheitsfällen ärztliche Hilfe, sofern sie nicht die nächste reguläre Sprechstunde ihres Hausarztes bzw. behandelnden Arztes abwarten können. Zu den Zeiten in denen Ihr Hausarzt nicht erreichbar ist, vermittelt Ihnen in dringenden Behandlungsfällen die Vermittlungs- und Beratungszentrale des KVB, einen diensthabenden Arzt des hausärztlichen Bereitschaftsdienstes sowie ggf. einen diensthabenden Facharzt.

Telefonseelsorge	✆ 0800 1 11 01 11 od. 0800 1 11 02 22
Kinder- u. Jugendtelefon	✆ 0800 1 11 03 33
Sperrnotruf (Kreditkarten)	✆ 116 116
Sperrung aller Kreditkarten	✆ 069 7409887
Sperrung EC-Karte (Scheckkartenverlust)	✆ 0180 50 21 0 21

Kleinprojektförderung des Landkreises

An alle Vereine und Gruppen!

Neue Runde 2018 eröffnet

Der Landkreis Rhön-Grabfeld fördert auch in diesem Jahr wieder Kleinprojekte von Ehrenamtlichen. Für Zuschüsse aus dem „Landkreisfonds für Kleinprojekte“ können sich Vereine oder sonstige Zusammenschlüsse von Privatpersonen ab sofort unbürokratisch bewerben. Ziel ist die Umsetzung überschaubarer neuer Projekte, die neben der Stützung der Ehrenamtstätigkeit auch der Allgemeinheit und der Region dienen.

Vereine oder sonstige Personengruppen können sich ab sofort für eines der beiden ausgeschriebenen Themenfelder bewerben. Diese lauten für 2018 offiziell „Bildung“ und „Natürliche Ressourcen, nachhaltige Landnutzung & Klimaschutz“. Wer gemeinsam mit Gleichgesinnten hierzu Projekte in der Region umsetzen möchte, kann für deren Finanzierung bis zu 1.000 € Landkreiszuschuss beantragen.

Bewerbungsschluss ist der 23.03.2018. Danach entscheidet eine unabhängige Jury über den Zuschlag für maximal acht Vereine bzw. Gruppierungen pro Themenfeld. Damit können insgesamt 16 Anträge in den Genuss von Projektgeldern in Höhe von jeweils max. 1.000 € gelangen. Besonders förderwürdig sind Kleinprojekte, die die Zukunftsfähigkeit des Vereins stärken und dabei auch der Allgemeinheit bzw. der Region dienen.

Zuständig für die Abwicklung der Förderung ist die Stabsstelle Kreisentwicklung im Landratsamt Rhön-Grabfeld mit Unterstützung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Rhön-Grabfeld e. V. Die Förderregularien finden sich im Internet unter **www.rhoen-grabfeld.de**; dort gibt es auch den offiziellen Bewerbungsbogen zum Herunterladen und Ausfüllen. Der Bewerbungsbogen wird zusätzlich noch auf die Internetseite der Gemeinde eingestellt. Detaillierte Auskünfte zum Kleinprojektefonds und zu den Bewerbungsbedingungen gibt gerne Regionalmanagerin Ursula Schneider unter der Telefonnummer 09773 / 8999840 oder per E-Mail unter **ursula.schneider@rhoen-grabfeld.de.**

Gebietsreform mit Monarchie in Schönau und Burgwallbach



von links; August Fromm, Walter Vey, Albrecht und Elmar Stäblein, Wolfgang Schumm mit der Gemeindekasse, Bernhard Reubelt.

Seit nunmehr genau 40 Jahren bilden Schönau und Burgwallbach eine Gemeinde. Der Zusammenschluss erfolgte zum 1. Januar 1978, nachdem beide Gemeinden nach Befragung der Bürger in getrennten Bürgerversammlungen und den dazugehörigen Gemeinderatsbeschlüssen der Auflösung und dem damit verbundenen Zusammenschluss zugestimmt hatten. Der Zeitraum für die damalige über sechs Jahre laufende Gemeindegebietsreform lief mit dem Jahreswechsel ab. Es war also die letzte Gelegenheit einen freiwilligen Zusammenschluss herbeizuführen. Damit wurde allerdings vom 1. Januar bis zum 1. Mai 1978 auch eine einmalige Form der kommunalen Verwaltung erforderlich, denn mit der Auflösung der beiden selbstständigen Gemeinden wurden sowohl die beiden Bürgermeister (Elmar Griebel und Rudi Stumpf) und alle Gemeinderäte aus ihren Ämtern entlassen. Ein sogenanntes „Machtvakuum" war über einen Zeitraum von vier Monaten entstanden. Die Regierung von Unterfranken ernannte deshalb mit Elmar Griebel einen staatlich bestellten Verwalter für die beiden Ortsteile. Allerdings konnte er lediglich Tagesgeschäfte ausführen, haushaltsrechtliche Entscheidungen für beide Gemeinden konnten erst wieder nach dem 1. Mai getroffen werden. Im März 1978 hatten hierzu die Gemeindratswahlen stattgefunden, Elmar Griebel wurde zum Bürgermeister für die neue Gemeinde Schönau gewählt. Die Gemeinde hat sich ebenfalls zum 1. Mai 1978 dann auch der Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt angeschlossen.

So weit, so gut. Ein Grund also für die Schönauer Fosenöchter, dieses einmalige politische Schauspiel für ihre Späßchen zu vereinnahmen. In einer originellen Zeremonie, mit einem großen Aufmarsch präsentierten sich die Fosenöchter, um Elmar Griebel auch als „Statthalter" aus dem Dorf zu vertreiben und an seine Stelle einen „Monarchen" zu installieren. „Hans I von der Insel" (Hans Stäblein) seinerzeitiger Sitzungspräsident der Fosenöchter übernahm mit einem großen „Festakt" die Herrschaft über sein Imperium. Walter Vey verzeichnete auf einer großen Tafel die Anmeldung der Untertanen. Albrecht Stäblein zog eine Lafette durch das Dorf zum Gemeindehaus, aus welcher zur Abschreckung Konfetti verschossen wurde. Manfred Zirkelbach als Herold verlas die Gesetzestexte auf einer mehrere Meter langen Tapetenrolle. Ein Zeitungsbericht vom 3. Januar 1978 protokoliert das damalige Geschehen sehr ausführlich. In einem so genannten „einzigartigen Amtsblatt" wurden die närrischen Vorschriften für das neue Imperium festgehalten. Darin wurde unter anderem gefordert, dass „Jeder sein eigener Narr" zu sein habe, dass auch „in Zukunft die Kirche im Dorf" zu bleiben habe, dass „Geburten bei August dem Storchen"(August Fromm) anzumelden seien und vieles andere mehr.
Die Monarchie endete damals mit dem Fosenochtsverbrennen. Eines sei noch nachzutragen. Bei der Eroberung des Rathauses ging damals das Glas der Eingangstüre zu Bruch. Elmar Griebel ließ es großzügigerweise auf Gemeindekosten reparieren. Es gehörte „Gott sei Dank" zu seinem Tagesgeschäft als staatlicher Gemeindeverwalter.

Manfred Zirkelbach, Schönau a.d. Brend

Rente: Jahresmeldung sofort prüfen, Berufsvorbereitung kann Rente steigern

Spätestens bis Ende April erhalten Arbeitnehmer die Jahresmeldung zur Sozialversicherung für 2017. Darin enthalten sind Angaben darüber, wie lange man beschäftigt war und was man verdient hat, erklärt die Deutsche Rentenversicherung. Wichtig sind die Daten in der Jahresmeldung für die spätere Rente.

Fehlerhafte Angaben können sich negativ auf die Rentenhöhe auswirken. Arbeitnehmer sollten deshalb Name, Versicherungsnummer, Beschäftigungsdauer und Bruttoverdienst überprüfen. Wer Fehler in seiner Jahresmeldung entdeckt, sollte sich mit seinem Arbeitgeber in Verbindung setzen und die Meldung berichtigen lassen. Auch empfiehlt es sich, die Jahresmeldung gut aufzubewahren, da sie als Nachweis über die gezahlten Rentenbeiträge dient.

Der Besuch eines Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) und des Berufsgrundschul- oder Berufsgrundbildungsjahres (BGJ) nach Vollendung des 17. Lebensjahres können ab sofort zur Steigerung der späteren Rente führen. Auf diese veränderte Bewertung von bestimmten Schulzeiten macht die Deutsche Rentenversicherung aufmerksam.

Bei einem Rentenbeginn seit Anfang 2009 wirken sich nur noch Fachschulzeiten und berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen rentensteigernd aus. Andere Schulzeiten sowie Zeiten eines Studiums tragen nur noch dazu bei, die für eine Rente erforderliche Versicherungszeit – zum Beispiel 35 Jahre für eine „Altersrente für langjährig Versicherte" – zu erfüllen. Bisher vertrat die Deutsche Rentenversicherung die Auffassung, dass sowohl ein BVJ als auch ein BGJ als allgemeine Schulzeit zu werten seien – und damit nicht die Rente erhöhen. Diese Rechtsauffassung habe man nun „fallen gelassen", so die Rentenversicherung. Das BGJ werde „ab sofort als Fachschulzeit und das BVJ als berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme bewertet".

Bei Versicherten oder Rentnern, deren BGJ oder BVJ bereits als Anrechnungszeit wegen Schulausbildung im Versicherungskonto vorgemerkt wurde, kann die Deutsche Rentenversicherung die neue Bewertung jedoch nicht automatisch umsetzen. „Deshalb sollten diese Personen einen Überprüfungsantrag stellen, um von der neuen Rechtsauffassung zu profitieren", rät die Rentenversicherung.

Wir sind Ihnen gerne behilflich:
Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt a. d. Saale
-Renten- und Soziales-

Rente: Neuer Rentnerausweis kommt im Juli

Im Juli 2018 wird die Deutsche Rentenversicherung ihren Service verbessern und den über 20 Millionen Rentnerinnen und Rentnern einen neuen folienverstärkten Ausweis ausstellen. Stabile Ausweise im Scheckkartenformat sind mittlerweile Standard, wie beispielsweise der Schwerbehindertenausweis oder die Ausweise der Krankenkassen. Zurzeit bekommen Rentner ihren Rentnerausweis aus Papier, der ausgeschnitten werden muss, mit dem Rentenbescheid und jedes Jahr im Juli mit der Mitteilung zur Rentenanpassung.

Das soll sich jetzt ändern. Der neue Ausweis ist durch eine Folie verstärkt und kann leicht aus dem Schreiben herausgelöst werden. Der Ausweis enthält den Namen, das Geburtsdatum und die Versicherungsnummer der Rentnerin oder des Rentners. Die gesetzliche Rentenversicherung ist als Absender klar zu erkennen. Im Juli 2018 kommt der neue Ausweis einmalig mit der Mitteilung zur Rentenanpassung ins Haus.

Rentner brauchen in vielen Fällen einen Ausweis, um Vergünstigungen zu erhalten – etwa bei kulturellen Veranstaltungen. Mit der Einführung des neuen Ausweises erfüllt die Rentenversicherung den Kundenwunsch von Rentnerinnen und Rentnern, die sich allein in der letzten Zeit tausendfach gemeldet haben.

Wir sind Ihnen gerne behilflich:
Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt a. d. Saale
-Renten- und Soziales-
Goethestraße 1, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale

Beratungsangebot zur Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer

Die Bayerische Staatsregierung hat das Sonderinvestitionsprogramm „Bayern barrierefrei 2023“ aufgelegt, um die Barrierefreiheit in Bayern zu fördern. Die Beratungsstelle „Barrierefreiheit“ der Bayerischen Architektenkammer übernimmt eine zentrale Funktion bei der Ausgestaltung des Beratungsangebots in Bayern. Um eine verstärkte Regionalisierung des Beratungsangebots zu ermöglichen, wurde die Anzahl der Beratungsstandorte von bislang 8 auf insgesamt 18 Standorte erweitert. Einer der Beratungsstandorte ist Bad Neustadt a.d.Saale.

Die Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer bietet im Landratsamt Rhön-Grabfeld allen am Bau Beteiligten – Nutzern, Bauherren, Verwaltungen, Sonderfachleuten und Architekten – monatlich eine gebührenfreie Beratung an. Bei den Beratungsterminen gibt der Fachberater, Architekt Dipl.-Ing. (FH) Armin Kraus Auskünfte und beantwortet Fragen zur Barrierefreiheit. Er informiert auch über finanzielle Fördermöglichkeiten und Wohnformen im Alter.

Beratungstermine 2018

in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr

1. März / 12. April / 3. Mai / 7. Juni / 5. Juli

13. September / 4. Oktober / 6. Dezember

Landratsamt Rhön-Grabfeld – Zimmer 130
Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt a.d.Saale

Um Terminvereinbarung für die oben aufgeführten Beratungstermine wird gebeten.

Ansprechpartner für Informationen, Rückfragen und Terminvereinbarungen:
Bayerische Architektenkammer - Beratungsstelle Barrierefreiheit
Waisenhausstraße 4, 80637 München, Tel: (0 89) 13 98 80 - 80
Montag - Donnerstag 9.00 - 17.00 Uhr, Freitag 9.00 - 13.00 Uhr
E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de
Internet: www.byak-barrierefreitheit.de

40 Jahre Verlässlichkeit und Kompetenz

Die drei Caritas-Sozialstationen im Landkreis seit 1978 in der ambulanten Pflege unterwegs

1978 - als es noch keine gesetzliche Pflegekasse gab und die Notwendigkeit der Hilfe für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen nicht mehr durch einzelne Ordensschwestern in den Ortschaften geleistet werden konnte - , gründeten die katholischen Pfarrgemeinden der damaligen Dekanate im Landkreis Rhön-Grabfeld drei Caritasvereine mit dem Ziel, die Kranken- und Altenpflege zu sichern.

Mit wenigen MitarbeiterInnen, darunter auch Ordensschwestern, begannen so die Sozialstationen St. Peter mit Sitz in Bad Königshofen, St. Kilian mit Sitz in Reyersbach, später in Mellrichstadt und St. Laurentius mit Sitz in Bad Neustadt ihre Tätigkeit. Zu dieser Zeit entstand diözesanweit ein flächendeckendes Netz an Hilfemöglichkeiten, um die häusliche Pflege zu sichern.

Im Vergleich zu heute waren die bürokratischen Hürden noch niedrig und so konnte ein Hausarzt die Pflege verordnen und die Krankenkassen übernahmen die Kosten.

Die Situation änderte sich mit Einführung der gesetzlichen Pflegeversicherung im Jahr 1995. Wurde bis dahin die Hilfe immer durch Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände gesichert, gab es nun die Möglichkeit einen privaten ambulanten Pflegedienst zu gründen. Dadurch veränderte sich die Pflegelandschaft und die Hilfesuchenden konnten wählen, welches Angebot sie nutzen wollten.

In diesen Jahren änderten sich auch viele Familiensituationen. Der berufsbedingte Wegzug von jungen Leuten, die schwierige Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die rückläufigen Mehrgenerationenhaushalte machten Unterstützung und Hilfe in der Pflege immer wichtiger. In 40 Jahren wuchsen die Sozialstationen zu mittelständigen Betrieben mit 164 Mitarbeitern an, die - gestützt durch modernste Technologie aber weiter mit “ Herz und Verstand“ – Menschen, die Hilfe brauchten, unterstützten.

Der wertschätzende Umgang und eine würdevolle Pflege ist für die MitarbeiterInnen oberstes Gebot neben all den anderen auch bürokratischen Anforderungen. Bei Wind und Wetter, bis in die späten Abendstunden und sehr früh am Morgen – stets sieht man die Caritas-Autos von Ortschaft zu Ortschaft fahren. Die Vorgaben bei der Dokumentation der Leistungen, Formulare für Pflege- und Krankenkassen, für den medizinischen Dienst gilt es korrekt zu führen ebenso wie die Zusammenarbeit mit Ärzten, Pfarrgemeinden und Therapeuten zu gestalten.

Bei den Prüfungen durch den medizinischen Dienst erzielen die drei Caritas-Einrichtungen immer wieder Bestnoten, was für eine hohe Kontinuität in der Versorgung und Pflege spricht.

Stets aufs Neue wurden von den Verantwortlichen, sowohl von ehrenamtlichen Vorständen wie auch hauptamtlichen Pflegedienstleitungen und Geschäftsführungen in den letzten 40 Jahren neue Bedarfe verifiziert und darauf reagiert. So ist die Entlastung von pflegenden Angehörigen ein Schwerpunkt bei der Arbeit geworden. Neben der Beratung werden konkrete Angebote ausgearbeitet und umgesetzt. Als ein Beispiel sei das unterfrankenweit einmalige Projekt „Urlaub von der Pflege durch Urlaub auf Zeit“ aus dem Jahr 1986 genannt: Weit vor der Pflegeversicherung und der Möglichkeit einer Kurzzeit- oder Verhinderungspflege wurden die Räume der alten Schule in Reyersbach umgestaltet, um 10 Pflegebedürftige für zwei Wochen aufzunehmen. Die drei Stationen stellten für diese Zeit Pflegemitarbeiter ab, um die Versorgung mit Unterstützung durch Ehrenamtliche sicher zu stellen. So konnten sich Angehörige eine Erholungspause gönnen, um dann wieder ihren Alltag meistern zu können.

Auch die Pflegeentlastungstage, die ihren Anfang im Jahr 2000 nahmen, ergänzten in den drei Einrichtungen die Möglichkeit zur Hilfe für pflegende Angehörige. Eine Weiterentwicklung dieses Angebots, durch die Pflegestärkungsgesetze begünstigt, ist die Eröffnung einer Seniorentagespflege im Jahr 2016 in Mellrichstadt. Weitere befinden sich bereits in Planung. So kann man gespannt sein auf die nächsten 40 Jahre. Gut vorbereitet sind die Caritas-Sozialstationen, denn ein stets aktuelles Qualitätsmanagement gibt den MitarbeiterInnen die Sicherheit und die Freiheit, den anvertrauten Menschen mit „Herz und Verstand“ zu begegnen. Viele der MitarbeiterInnen sind seit Jahren und Jahrzehnten sehr engagiert dabei, eine Ressource, die unschätzbar ist. Den MitarbeiterInnen gilt daher auch große Dankbarkeit für ihr großartiges Engagement.



http://www.caritas-rhoengrabfeld.de/sozialstationen/

Dank sei auch an dieser Stelle all denen gesagt, die durch Mitdenken, durch Spenden und durch hohen zeitlichen, ehrenamtlichen Einsatz die Arbeit der Sozialstationen mittragen und unterstützen. Dank sei auch dem Landkreis ausgesprochen für die Investitionskostenzuschüsse sowie den Pfarrgemeinden für die Pfarreienbeiträge. Nur so ist eine flächendeckende Pflege im Landkreis Rhön-Grabfeld möglich!

Sollten Sie jetzt neugierig auf die Arbeit geworden sein, laden wir Sie ein, zu uns zu kommen zu einem Tag der offenen Tür: In St. Kilian Mellrichstadt am 05.05., in St. Peter Bad Königshofen am 23.06. und in St. Laurentius e.V. in Bad Neustadt am 01.07. - Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kontakt und Info: Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. Caritashaus Edith Stein, Kellereigasse 12-16, 97616 Bad Neustadt
Internet: www.caritas-rhoengrabfeld.de, E-Mail: info@caritas-nes.de
Telefon: 09771-61160

Schwimmbadverein

Die Jahreshauptversammlung der Schwimmbadfreunde Schönau e.V. wird am Sonntag, den 18. März 2018, um 18:30 Uhr im Sportheim abgehalten. In der Versammlung gibt es einen Rückblick auf die letzte Saison 2017 und eine Vorschau (Planung) auf die 15. Saison mit den Schwimmbadfreunden.

Die Saisoneröffnung ist für Pfingstsamstag, den 19. Mai um 11:00 Uhr geplant.

Wir wollen das Freibad auf jeden Fall dieses Jahr wieder öffnen!

Wann die Frühjahrsarbeiten in der Technik und im Aussenbereich beginnen, wird in der Aprilausgabe und im Aushang bekannt gegeben.

Wir freuen uns über Interesse und neue Mitstreiter!

Eure Schwimmbadfreunde Schönau e.V.

Spieleabend der Generationen Samstag, 17. März 2018

ab 19:00 Uhr im Kolpingsaal

Unser Hol-/Bring-Service für alle, für die der Weg beschwerlich ist: Einfach anrufen unter Tel. 858310 (Carola Wappes) oder 1456 (Katja Rahm).

Und schon wird man kostenlos und ganz bequem von daheim abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

Komm vorbei und habe Spaß!

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Ministranten

Absturz des englischen Kriegsflugzeuges im Schönauer Wald

Am 17.01.2018 erhielt ich von Herrn Holger Wörner aus 87717 Aura Am Rasen 148 einen Brief, in dem er mir mitteilte, dass er in meinem Buch „Wir in und von Burgwallbach“ den Bericht über den Flugzeugabsturz in Schönau-Burgwallbach gelesen hat.. Und da er seit Jahren Flugzeugabstürze in der größeren Umgebung dokumentiere, hat er recherchiert und ist dabei fündig geworden und hat mir folgende Information zukommen lassen:



Absturz der Handley Page Halifax Typ VII der 432. Squadron Royal Canadian Air Force im Geiersnest - das ist im Wald zwischen Burgwallbach und Schönau - am 14. Februar 1945

An diesem Angriff beteiligte sich die Halifax Typ VII mit der Seriennummer;RG 449 und dem Code:QO-S. Sie gehörte zur 432. Squadron der Royal Canadian Air Force und deshalb zur 64. Bombergruppe. Die 432. Squadron hatte den Spitznamen „Leaside“.



Start des englischen Bombers war um 16.45 Uhr am 14.02.1945 vom R.A.F. Stützpunk East Moor, Nord Yorkshire um bei Operation Thunderclap (Donnerschlag)“ teilzunehmen. Insgesamt waren für die Nacht 499 Lancasters und 218 Halifax Bomber von der 1. 3. 4. 6. und 8. Gruppe abkommandiert worden.

Der Bomberabwurf über Chemnitz erfolgte zwischen 21.00 und 21.09 Uhr. Zirka eine Stunde nach dem Bombenangriff gegen 22.00 Uhr wird die Halifax von einem Ju-88 Nachtjäger angegriffen.

Von den Crewmitgliedern wird später berichtet, dass die Halifax zweimal von unten angegriffen wurde. Dies bedeutet, dass der Deutsche Nachtjäger die „schräge Musik“ verwendet hat. Bei diesem Beschuss fangen die beiden inneren Motoren der Handley Page Halifax an zu brennen.



Folgendes konnte inzwischen ermittelt werden. Die Crew des abgeschossenen Halifax Bomber bestand aus :

Pilot Officer (Flight Ingenieur) Georg Lionell Sorrell RAF
S/Ldr J.Thompson RCAF POW (RCAF=Royal Canadian Air Force)
F/O J . Serne RCAF POW (POW = Prisoner of war =Kriegsgefangener)
F/O A. Borland RCAF POW
F/O S. Harrison RCAF POW
F/Sgt R. Stringer RCAF POW
P/O R Thomson RCAF POW

Georg Lionel Sorrell(Service Nummer 195 069) ein 36-jähriger Royal Air Force Pilot kam bei diesem Absturz ums Leben. Er wurde auf dem Friedhof von Schönau an der Brend bestattet. Am 02.06. 1947 wurde er auf dem Schönauer Friedhof exhumiert und auf dem Friedhof für englische Gefallene des 2. Weltkrieges in Hannover bestattet. Dort liegt er an der Grabstelle 4. Reihe J, Grab 15. Die anderen 6 Crewmitglieder konnten sich mit dem Fallschirm retten und überlebten als Kriegsgefangene den Krieg. (Sie wurden nicht, wie vermutet und erzählt vom NSDAP-Kreisleiter Andreas Ingebrand , Bad Neustadt, ermordet,obwohl er das bei anderen Gefangenen tat und dafür später zum Tode verurteilt wurde)

Walter Vey
(Buch „Wir in und von Burgwallbach“
Seite 389, Buch „Schönau ein Dorf im 1. u.2. Weltkrieg“ 2. Auflage Seite 176)

Kolpingkapelle Schönau

OSTERKONZERT

Sonntag, 01. April 2018
19.30 Uhr
im Kolpingsaal Schönau
Eintritt frei



TAG DER OFFENEN TÜR DER PTA-SCHULE DES DEB IN SCHWEINFURT

SCHWEINFURT - Die PTA-Schule des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks (DEB) in Schweinfurt öffnet am Samstag, 03. März 2018 ihre Türen für Besucher. Der Informationstag der Berufsfachschule am Markt findet von 10:00 bis 14:00 Uhr statt.

Besucher haben die Möglichkeit, sich über die Ausbildung zum Pharmazeutisch-technischen Assistenten (PTA) zu informieren, die Labore und Unterrichtsräume anzusehen sowie Mitarbeiter und Schüler kennenzulernen. Während Schulleitung und Lehrer über den Ablauf einer Bewerbung, Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungsinhalte und berufliche Perspektiven informieren, stellen die PTA-Schüler die Lehrinhalte der einzelnen Fächer anschaulich vor.

Die Botaniker geben Einblicke in das große Thema der Heilpflanzen. Wie Arzneien geprüft werden, wird im Chemielabor gezeigt. Wer möchte, kann sogar selbst aktiv werden und sich im Galeniklabor in der Herstellung versuchen.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:
DEUTSCHES ERWACHSENEN-BILDUNGSWERK, gemeinnützige Schulträger-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Staatlich genehmigte private Berufsfachschule für Pharmazeutisch-technische Assistenten

Markt 12 - 18 (Eingang Hellersgasse), 97421 Schweinfurt
TEL +49(0)9721|38 70 98-0, FAX +49(0)9721|38 70 98-9
MAIL schweinfurt@deb-gruppe.org, WEB www.deb.de
FB www.facebook.com/DEBSchweinfurt

BERUFLICHE WEITERBILDUNG FERNLEHRGÄNGE FÜR PÄDAGOGEN

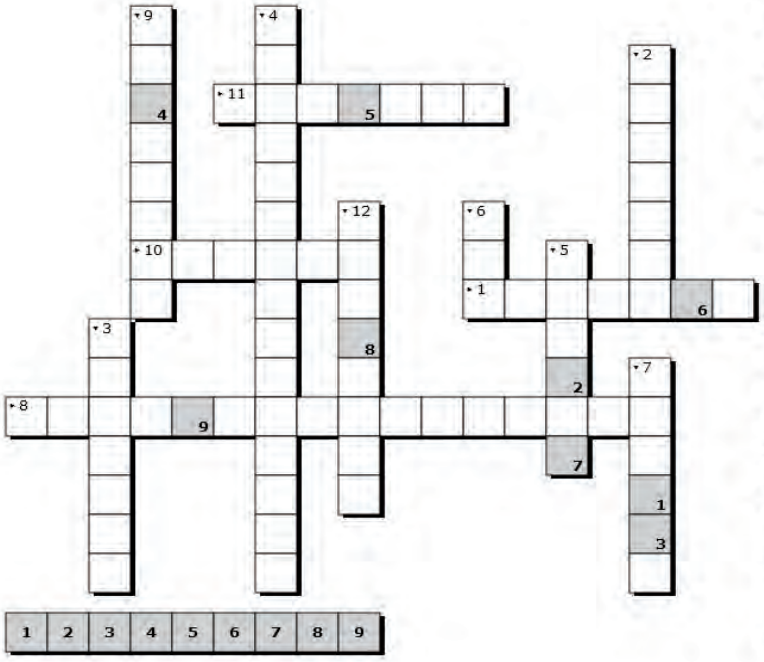
BAMBERG - Ausgelernt gibt es nicht und berufliche Weiterbildung ist wichtig. Aber wie kann man mit der sich immer schneller drehenden Welt Schritt halten, Weiterbildung und Familie vereinbaren? Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) bietet ein Fernlehrgangsangebot, bei dem Lernende Lernzeit und Lernort selbst bestimmen können. Bei der Auswahl der Angebote konzentriert sich das DEB auf Berufsfelder, die gefragt sind, wie beispielsweise Pädagogik.

Angefangen werden können die Fernlehrgänge zu Beginn eines jeden Monats. 6 bis 11 Lehrbriefe müssen im Abstand 4 bis 5 Wochen bearbeitet werden. Da es keine Präsenzphase gibt, bleiben die Teilnehmer zeitlich flexibel. Am Ende wird die erfolgreiche Teilnahme mit einem Zertifikat bestätigt.

Angeboten werden zum Beispiel die Fernlehrgänge „Bildung, Erziehung und Betreuung im Schulkind- und Jugendalter", „Bildungsprozesse unterstützen und begleiten" und „Krippenpädagogik". Diese können in einem zeitlichen Rahmen von etwa 8 bis 11 Monaten absolviert werden und sind von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zugelassen.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER DEUTSCHES ERWACHSENEN-BILDUNGSWERK, gemeinnützige GmbH - Referat Bildungsdienstleistung, Pödeldorfer Straße 81, 96052 Bamberg, TEL +49(0)9 51|9 15 55-72, FAX +49(0)9 51|9 15 55-46, MAIL anfrage@deb-gruppe.org, WEB www.deb.de, FB www.facebook.com/DEBGruppe

Containerdienst
Folienabfälle
Aktenvernichtung
Altpapier
STÄBLEIN GMBH
Umweltfreundliche Entsorgung
Rhönstraße 6 · 97659 Schönau · Tel. (0 97 75) 3 45 · Fax 14 20



1. Ein Gerät, das nicht ein- und nicht ausgeschaltet ist
2. Transportmittel, das keine Energie verbraucht
3. Sollte man in beheizten Räumen nicht zu lange
4. Alternative zum Wäschetrockner
5. Was ist der Energieverlust einer Lampe?
6. Umweltfreundliches Transportmittel für Stadt und Land
7. Zum Kochtopf gehört der.....
8. Verbraucht wenig Energie wenn sie brennt
9. Transportmittel, mit dem man schnell verreisen kann, aber viel Energie benötigt
10. Wollen wir schützen?
11. Wird oft zu stark aufgedreht
12. Ist weiß, quietscht und dient zur Isolierung der Hauswände

Machen Sie mit bei unserem Energie-Rätsel und gewinnen Sie eine von drei Impuls-Vor-Ort-Beratungen des Energiesparkreises Rhön-Grabfeld für Ihre Immobilie. Die Gutscheine können allerdings nur eingelöst werden, für Immobilien in den Gemeinden der Kreuzbergallianz.

Energiespartipps finden sie auf unserer Homepage unter www.kreuzbergallianz.de im Bereich „Innenentwicklung/Energiesparberatung“.

Einfach Rätsel ausfüllen und Lösungswort bis zum 15. April 2018 per Mail an: info@kreuzbergallianz.de oder auf einer ausreichen frankierten Postkarte an die Geschäftsstelle der Kreuzbergallianz e.V., Kirchplatz 4, 97653 Bischofsheim senden.

Unter allen richtig eingesendeten Lösungen werden die Gewinner ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Der Gewinner ist mit der Veröffentlichung seines Namens einverstanden.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Freizeiten in den Osterferien beim Bezirksjugendwerk der AWO

Du hast in den Osterferien noch nichts vor? Dann melde dich doch zu einer unserer beiden Ferienfreizeiten an! Werdet kreativ und verbessert dabei spielend eure Englischkenntnisse oder reist mit uns nach England und lernt Englisch im Städtedreieck Bournemouth/ Poole/ Christchurch.

1) Englisch in Unterfranken – Miltenberg
Wir wollen mit euch keine Vokabeln abschreiben oder Grammatikübungen lösen – wir wollen spielend Englisch lernen. Geplant sind tolle Aktionen: Kreativworkshops, eine Schnitzeljagd, Rallyes u. v. m. – das alles auf Englisch! Auch abends bleibt der Spaß am prasselnden Lagerfeuer mit Stockbrot und Würstchen, bei einer Nachtwanderung oder der Hausparty garantiert nicht auf der Strecke.
Leistungen:
Infoabend nach Anmeldung; Unterbringung in Mehrbettzimmern; Selbstversorgung (wir kochen gemeinsam); Freizeitprogramm auf Englisch; Betreuung durch päd. geschultes Team; An- und Abreise sind selbst zu organisieren; Voraussetzung sind mind. 2 Jahre Englischunterricht in der Schule!
Zielgruppe: 12-15 Jahre
Termin: 24.03. – 31.03.2018
Preis: 252,00 €

2) Sprachreise nach Bournemouth/ England
Englisch lernen an der Südküste Englands, Schulsprachunterricht mit englischen Lehrern, Tagesausflüge nach London – das alles und noch mehr bietet dir unsere Sprachreise nach England. Denn auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Das pädagogisch geschulte Team gestaltet ein Freizeitprogramm für euch, das neben Kreativ- und Sportangeboten ebenfalls Discobesuche und vieles mehr beinhaltet.
Leistungen:
Infoveranstaltung nach Anmeldung; Hin- und Rückfahrt im Reisebus (ab/bis Rohrbrunn und Würzburg); Unterbringung in englischen Gastfamilien; Vollverpflegung (Frühstück, Lunchpaket, Abendessen); Freizeitprogramm; Betreuung durch päd. geschultes Team; Sprachunterricht: 40 Schulstunden; zwei Tagesausflüge nach London; Bus- und U-Bahn-Tickets für alle Transporte vor Ort; Teilnahmezertifikat
Zielgruppe: 13-17 Jahre
Termin: 24.03. – 07.04.2018 (weitere Termine an Pfingsten & im Sommer)
Preis: 995,00 €

Ihr wollt mehr erfahren? Infos und Anmeldung über:
Jugendwerk der AWO, Kantstr. 42a, 97074 Würzburg,
Tel.: 0931 29938-264 oder im Internet unter:
www.awo-jw.de bzw. info@awo-jw.de